



## Seekirchen



Fotos: Seekirchen



## Traditionen entstehen, wenn sie gelebt werden

Die Zeit vergeht wie im Flug. Nun ist die Pfadfindergruppe Seekirchen schon vier Jahre alt. Vieles hat sich geändert in dieser Zeit, vieles ist passiert. Das letzte Pfadijahr war für uns ein sehr bewegtes. In unserer kurzen Historie war es das zweite Jahr, in dem die Heimstunden beinahe durchgehend und regulär stattfinden konnten.

Die erste Gruppenklausur unserer jungen Gruppe wurde auf der Schwarzenbergalm durchgeführt. Mit rauchenden Köpfen haben sich unsere Leiter\*innen überlegt, wie sich die Gruppe in den nächsten Jahren entwickeln soll. Es wurde schnell klar, es ziehen wirklich alle an einem Strang!

Ein besonderes Highlight war das Seekirchner „Fest zum Sommerstart“. Es wurde uns ermöglicht, dass wir an prominenter Stelle, nämlich unmittelbar am Vorplatz des Gemeindehauses, unsere Station aufbauen konnten. Für die jungen Besucher\*innen gab es einen Kletterparcours, den es in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu bewältigen galt. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt! Am offenen Lagerfeuer wurden Bosna und Hot-Dogs gegrillt, die mittlerweile zu einem „Signature Dish“ unserer Gruppe lanciert sind.

Das Motto „Beim Reden kemman de Leit zomm“, hat sich am Fest vollinhaltlich bewahrheitet und so konnten wir durch Gespräche vier neue Leiter\*innen gewinnen, von denen zwei bei den WiWö und zwei bei den GuSp angefangen haben!

Auch in den Stufen war im letzten Jahr viel los. Das gemeinsame Sommerlager der WiWö und GuSp am Zellhof war natürlich der Höhepunkt des Jahres! Die WiWö reisten zu Fuß und mit dem Bus an und mussten unter Beweis stellen, dass sie sich schon gut mit ihrem ökologischen Fußabdruck auskennen und auch mutig sind, wenn es darum geht, die hinterlistigen „Tinki-Winkis“ im dunklen Wald zu fangen! Die GuSp nutzten das herrliche Wetter und fuhren mit dem Rad von Seekirchen zum Lagerplatz. Unter dem Motto „So geht Technik“ drehte sich bei den GuSp alles um Lagerbauten.

Das neue Pfadijahr starteten wir mit unserem Herbstlager, wieder am Zellhof. Wir konnten in diesem Jahr sechs WiWö zu den GuSp überstellen. Es galt die gestohlene Fahne wiederzufinden. Unter Aufsicht der letzten Mut-Reserven schafften es die sechs Wichtel dann aber doch, den geheimen Code zu knacken und durften sich als letzte Herausforderung abseilen. Am Boden angelangt wurden sie von den „alten“ GuSp standesgemäß in Empfang genommen!

Auch die Eltern konnten am Elternsonntag in das Lagerleben hineinschnuppern und konnten gleich unter Beweis stellen, dass sie sich in Lagerküchen zurechtfinden!

Erste gruppeninterne Traditionen kristallisieren sich schön langsam heraus, das ist eine wirklich schöne Sache! Wir sind ganz gespannt, wie sie sich weiterentwickeln.